Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 52. —

Mittwoch, den 30. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die siebente Staats-Schuldschein-Pämien-Ziehung wird, in Folge der Bekanntmachung vom 24. August 1820, am 1. Juli d. J. ihren Anfang nehmen, und in derselben Art, wie die vrigen Ziehungen bewirkt werden.

Berlin, den 12. Juni 1824.

Königl. Immediat-Commission zur Vrtheilung von Prämien auf Staats-Schuldscheine.

(Gez. Rother. Wollny. Krause.

Bekanntmachung,

betrifft den Verkauf von mehreren zum hiesigen St. Brigittiner-Nonnen- und Mönchskloster gehörigen Grundstücken.

Es sollen zufolge einer Bestimmung des Königl. Ministerii der Geistlichen Angelegenheiten von den dem hiesigen Brigittiner-Kloster zugehörigen hier belegenen Grundstücken, nachfolgende jetzt miethsweise benutzte Grundstücke und Plätze an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

a. die bebauten Grundstücke No. 501. und 502. auf dem St. Catharinen-Kirchhof. No. 503. am St. Catharinen-Kirchensteig. No. 530. auf dem Nonnenhof.

b. die wüsten Baustellen No. 393. und 394. auf dem St. Catharinen-Kirchensteig. No. 1659. in der Burgstrasse und

c. das auf dem Nonnenhof sub No. 540. stehende Gebäude zum Abbrechen, mithin ohne Belassung der Baustelle für den Käufer.

Mit Aufnahme der Gebotte soll in der hiemit auf

Sonnabend den 10. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr,
vor dem Regierungs-Secretair Pietsch auf dem Regierungs-Conferenzhause bestimmten Privat-Licitation vorgeschritten werden.

Bietungslustige, die sich als hinreichend vermögend und besitzfähig sofort nachweisen können, werden deshalb eingeladen, sich in dem genannten Termin einzufinden und ihre Gebotte abzugeben, mit dem Beifügen, daß die Licitations-Bedingungen, so wie die Taxen von den Grundstücken bei dem Regierungs-Secretair Pietsch in den vorangehenden Tagen, auch an dem Licitationstage selbst, in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr ebenfalls auf dem Regierungs-Conferenzhause eingesehen werden können.

Danzig, den 13. Juni 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Probst und Canonikus Wolffsche Nachlaßmasse zur vollen Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger unzureichend und daher unter diesen ein Vergleich zu Stande gekommen ist, nach welchem die Masse unter sie verhältnißmäßig vertheilt werden soll. Zuvor werden aber alle etwa noch unbekannten Gläubiger der Probst und Canonikus Wolffschen Nachlaßmasse vorgeladen, in dem auf

den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht versehenen Sellvertreter zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche und Anforderungen in die Nachlaß- und Creditmasse des zu Schöneck im Jahre 1813 verstorbener Probstes Anton Wolff anzumelden, widrigenfalls jeder Ausbleibende mit seinen etwanigen Forderungen und Ansprüchen an die Probst Wolffsche Nachlaß- und Creditmasse präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienwerder, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Jungfrau Mathilde Elmire Malonneck und deren Bräutigam der Doctor Medicinae Martin Heinrich Rathke zu Danzig vor ihrer Verheirathung die unter Eheleuten bürgerlichen Standes in der Provinz Westpreussen statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Schöneck gelegene Erbpachts-Vorwerk Waldowken, welches im vergangenen Jahre auf 2124 Rthl. 10 sgr. 1 pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 25. August,
den 23. October a. c. und

den 5. Januar 1825
hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Waldowken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Erbpachts-Vorwerke Waldowken und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber das Vermögen des pensionirten Forst-Inspectors Schulz zu Marienburg ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger desselben Concurs eröffnet worden, dem zufolge wird nun durch diesen offenen Arrest allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen davon ungesäumt Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad depositum des genannten Königl. Oberlandesgerichts abzuliefern. Sollte demungeachtet dem Gemeinschuldner oder einen Anderen etwas bezahlt oder ausgeantwortet worden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Schulzschen Credit-Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 5. Juni 1824.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die der Stadtgemeine zugehörige in der Altstadt ohnweit dem Spendhause belegene Mühle ehemals Schneidemühle genannt, mit 3 Gängen und mit dem dazu gehörigen Wohnhause und Hofräumen soll vom 1. Januar 1825 anderweitig auf 6 oder 10 Jahre, je nachdem die Gebotte der Pachtliebhaber annehmlicher sind, im Wege der Licitation in Pacht ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin auf
den 19. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags
allhier zu Rathhause an. Pachtlustige haben sich also zu diesem Termin einzufinden, ihre Sicherheit im Termin selbst durch sofortige Deponirung einer angemessenen Summe entweder in baarem Gelde oder in Preussischen Staatspapieren nachzuweisen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Die Beschreibung der Gebäude und

das Inventarium so wie die Verpachtungs=Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen eigen Land nebst Wohn= und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs=Curators, nachdem es auf die Summe von 4385 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations=Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer aus der Westpreuß. Feuer=Societät 1600 Rthl. zur Wiederherstellung der Wirthschaftsgebäude zu erhalten hat, wovon die Hälfte im Depositorio des unterzeichneten Gerichts zur Auszahlung bereit liegt, die andere Hälfte aber von der Königl. Regierung hieselbst zur gesetzlichen Zeit angewiesen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 1 Hufe 11½ Morgen culmisch eigen Landes nebst Wohn= und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs=Curators, nachdem es auf die Summe von 1221 Rthl. 26 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations=Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Er=

legung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die den Mitnachbar Michael Kurtzschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Trutenau gelegenen und in den Hypothekenbüchern sub No. 4. und No. 16. bezeichneten beiden Grundstücke, von denen das erstere in 1 Hufe 15 Morgen culmisch eigen Land ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, letzteres in $2\frac{1}{2}$ Hufen eigenen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen mit den vorhandenen Inventarienstücken auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Zinsen, nachdem ersteres Grundstück auf die Summe von 2022 Rthl. 9 sgr. 2 Pf., letzteres auf 4065 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, jedoch ohne die bei denselben bisher bewirthschafteten 47 Morgen Pachtland, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 28. Mai,
den 30. Juli und
den 30. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem Hofe No. 16. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf den beiden Höfen stehen 6300 Rthl. eingetragen, die nicht gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Nehrungschen Bürgermeisterlichen Amtskasten im Jahre 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, die zusammen 1671 fl. 19 Gr. Danz. Cour. theils baar theils in einem Kämmerei-Activo bestehend, betragen, und über welche sich nur folgende unvollständige Nachricht in dem Cassa-Buche des Nehrungschen Bürgermeisterlichen Amts befindet:

1) Elisabeth Lemkin 72 fl. 18 Gr.
2) Hans Quappe 7 fl.
3) Catharina Reddig 37 fl.
4) Peter Bolt 10 fl.
5) Maria Krollen verehel. Gergen Schulz 41 fl. 21 Gr.
6) Christian Popoll 4 fl.
7) Hans und Gottfried Thoms 12 fl. 15 Gr.
8) Johann Borchards Erben 3 fl.

9) Bäcker Jacob Wutzky 77 fl.
10) Peter und Carl Heycke 24 fl.
11) Anna Lahdin 2 fl. 13 Gr.
12) Schulmeister Tennius 11 fl. 9 Gr.
13) Johann Gottlieb Hopp 40 fl.
14) Jacob Söncke 6 fl. 3 Gr.
15) Concordia Schmidt verehel. Johann Jacob Kreutzholz 35 fl. 1 Gr. 9 Pf.
16) Frau Elisabeth 4 fl.
17) Peter Böttcher 3 fl.
18) Christian Strauß 58 fl. 9 Gr.
19) Jacob Schwichtenberg 14 fl. 21 Gr.
20) Maria verehel. Virgin 3 fl.
21) Michael und Reinhold Maschke 32 fl. 18 Gr.
22) Ephraim Reich 6 fl. 18 Gr.
23) Sara verehel. Petermann 44 fl. 24 Gr.
24) Johann Maaß 8 fl. 25 Gr.
25) Maria verehel. Christian Geckel 1 fl. 27 Gr.
26) Catharina Katsin 2 fl. 1 Gr.
27) Andreas Fuhrmann 7 fl. 18 Gr.
28) Johann Moede 10 fl. 12 Gr.
29) Peter Stobbe 266 fl.
30) Gebrüder Erdmann 4 fl.
31) Peter Bernatz 11 fl. 21 Gr. 9 Pf.
32) Bäckerknecht Hans Weiß 3 fl. 21 Gr.
33) Maria Schabel 29 fl. 8 Gr.
34) Michael Daleschewski 201 fl.
35) Esther Mota und Christian Hubert 18 fl. 15 Gr.
36) Johann Schulz 4 fl. 9 Gr.
37) Gottlieb Cornelius Kirschkopf 30 fl.
38) Maria Larßinen 9 fl. 9 Gr.
39) Erdmuth Euphrosina und Anna Maria Geschwister Karau 6 fl.
40) Anna Elisabeth Dettloff 50 fl.
41) Michael und Christina Elisabeth Lucht 5 fl.
42) Jacob Pätzel 5 fl. 6 Gr.
43) Zehnten von 4 Monaten 13 fl. 12 Gr.
44) Jost von Printzlaff 55 fl. 12 Gr.
45) Jungfer Lemken 83 fl. 21 Gr.
46) Johann Jacob, Francisca Caroline, Christine Regine und Nathanael Bernard Schalk 175 fl.
47) Peter Lahde 72 fl. 21 Gr.
48) Johann und Maria Elisabeth Wockenfuß 30 fl. 20 Gr.
49) Peter Zdrnöckel 15 fl. 10 Gr.

Ansprüche zu haben vermeinen, und solche darzuthun vermögen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem auf

den 3. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath **am Ende** angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit denselben gänzlich werden präcludirt und die vorhandenen Gelder zu dem besagten Total-Betrage von 1671 fl. 19 Gr. Danz. Cour. an die hiesige Kämmerei werden abgeliefert werden. Danzig, den 27. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Bei der Unzulänglichkeit der Kaufgelder von dem der Wittwe und Erben des verstorbenen Mitnachbarn **Carl Balau** gehörig gewesenen Grundstücks zu Herzberg fol. 98. B. des Erbbuchs zur Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger, haben wir das Liquidations-Verfahren in Betreff dieser Kaufgeldermasse eröffnet und den Termin zur Anmeldung und Begründung der Forderungen an dieselbe auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius **Boje** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche gegründete Realansprüche an das gedachte Grundstück selbst oder die Kaufgeldermasse zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden, und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien **Sommerfeldt, Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht werden, bei Einreichung der darüber sprechenden Documente zu liquidiren. Sollte einer oder der andere nicht erscheinen, so wird derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Geldwechslers **Jacob Friedrich de Veer** und das dazu gehörige Grundstück einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath **Friese** erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Weiß, Trauschke und Justiz-Commissarien Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Martin Rusch und dem Einwohner Johann Jacob Rusch zugehörige in dem Dorfe Worle pag. 60. B. des Erbbuchs und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene ländliche Grundstück, welches in einer Hufe 1 Morgen 17 □R. und 80 □Fuß emphytevtisches Kämmerei-Land, ohne Wirthschaftsgebäude und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1614 Rthl. 50 gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. Juli 1824,

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alle diejenigen, welche an nachstehend benannten Depositalmassen des ehemaligen Caduc-Amtskastens der Münde vor dem Jahr 1793, nämlich:

1, pro Matthias Brandhof Erben 13 fl. 15 gr. D. G.
2, Jacob Reimer 78 fl. 15 gr.
3, Daniel und Anna Dorothea Sellcke oder Sell 40 fl.
4, Peter Giesler 3 fl.
5, Johann Carl Ludwig Nitsch 1 fl. 5 gr.
6, Johann Ligenau 34 fl. 15 gr.
7, Johann Jacob Mierau 15 fl. 3 gr.
8, Johann Helwig 104 fl. 7 gr. 12 pf.
9, Friedrich Gustav Roggen 75 fl.
10, Anna Elisabeth Kramp Erben 122 fl. 19 gr.
11, Johann Michael Wagner 5 fl. 9 gr.
12, Christian Steckmann 17 fl. 9 gr.
13, Jacob Groth 8 fl. 12 gr.
14, Christina Lang Erben 1 fl.
15, Anna Catharina Krefft Erben 10 fl. 21 gr.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

16, Johann Christian und Charlotte Renata Thoms 2 fl. 25 gr.
17, Metzenschreiber Christian Friedr. Weiß 482 fl. 16 gr.
18, J. D. Hoffmann 1 fl. 27 gr.
19, Paul Dombrowsky Erben 37 fl. 10 gr.

so wie diejenigen, welche an folgenden Depositis des ehemaligen Amtskastens der Mündeschen Garnison, als:

1, Profoß Görgen Frankische Nachlaßmasse 56 fl 12 gr. D. G.

2, Musketier Wilhelm Dirksen 31 fl. 27 gr. nebst 2 Dukaten in Golde, 7 alten Rubeln, 2 französischen Thalern, 8 Lüneburger Thaler, 5 französischen Thalern, 23 Preuß. Guldenstücke, 7 Danziger Gulden, 5 holländische Gulden, 2 halbe Rubel, 5 französische 4tel Thaler, 1 holländischen Thaler, 1 Preuß. Thaler, $1\frac{1}{2}$ hamburger Thaler, ein 32Schillingstück, 3 schwedische Gulden, zwei Quartrubel und 2 Ringe

3, Musketier Christoph Gottfried Wagner Pupillen 6 fl.
4, Musketier Daniel Samuel Pupillen 2 fl.
5, Lieutenant Johann Friedrich Wicker Nachlaß 9 fl. 18 gr.
6, Johann Pauluhn Nachlaß 24 fl.

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. April 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Friese anberaumten Termine zu melden, und solche gehörig zu begründen, widrigenfalls diese Massen als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei verabfolgt, und die sich später meldenden Interessenten für verpflichtet erklärt werden sollen, sich mit dem, was alsdann von den Deposital-Massen noch vorhanden seyn möchte, lediglich zu begnügen.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die in der Fleischergasse sub Servis-No. 94. belegene der Kämmerei gerichtlich adjudicirte wüste Baustelle, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Erbpachtsbedingungen täglich in der Calculatur bem Calculatur-Assistenten **Bauer** eingesehen werden können.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der Stadtgemeinde gerichtlich adjudicirte in Poggenpfuhl sub Servis-No. 348. belegene ehemalige Himmbersche Baustelle, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf
den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr
an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Erbpachts-Bedingungen in der Magistrats-Registratur beim Calculatur-Assistenten Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 25. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Lorenz Carl Amort und dessen Braut die Jungfer Caroline Marie Elwart aus Putzig letztere im Beitritte ihres Vaters des dortigen Königl. Posthalters Carl Gottfried Elwart durch den bei dem Königl. Stadtgerichte zu Putzig am 17. Mai c. erklärten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter in Ansehung der Vermögenssubstanz ausgeschlossen haben und nur eine Gemeinschaft des Erwerbes Statt findet.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Samuel Herrmann und dessen verlobte Braut die Jungfrau Lina Norrmann haben durch einen am 1. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bei Eingehung ihrer Ehe gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gastwirth Johann Wilhelm Schmidtmann hieselbst und dessen Braut die Jungfer Maria Charlotte Elisabeth Faege durch einen am 4. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hieselbst statutarisch statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 8. Juni 1824.

Königl. Preusisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Rintz zugehörige auf dem Langenmarkte hieselbst *sub* Servis-No. 449. gelegen und No. 23. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Mittelgebäude und Hinterhause mit zwei Hofräumen mit laufendem Wasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5365 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhatation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. August,
den 2. November a. c. und
den 4. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor

dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem ersten Capitale der 3750 Rthl. 3000 Rthl. einem annehmlichen Käufer hypothekarisch gegen 5 pro Cent jährlicher Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, und daß das 2te Capital der 625 Rthl. nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 27. März c. zum Verkauf des den Pantoffelmacher Jacob Seefeldschen Erben gehörigen auf dem innern Marienburger Damm hieselbst belegenen Grundstücks sub Litt. A. IV. 22. zu welchem ein Wohnhaus, ein Gartenhaus und ein 89 □Ruthen grosser Obstgarten gehört, und welches gerichtlich auf 953 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 25. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Nitschmann angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß wenn nicht rechtliche Hinderniße eintreten dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fleischer Johann George Heilmannschen Erben gehörige sub Litt. A. IV. No. 27. hieselbst auf dem innern Marienburger Damm gelegene auf 179 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Christian Roggeschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 485. hieselbst auf dem alten Markt gelegene auf 2310 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 28. August,
den 30. October c. und
den 5. Januar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Einsaassen-Wittwe Guttjahr zugehörige in der Dorfschaft Tansee sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 13⅜ Morgen culmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Krüger Fleischbauer und der Regina Utzen, nachdem es auf die Summe von 15000 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf
den 3. August,
den 5. October und
den 3. December 1824,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 14. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Maria Elisabeth Bogdammschen Nachlaßmasse zugehörige hieselbst in der Schuhgasse sub No. 251. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll nachdem es auf die Summe von

331 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. August c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Wittwe Renata Mühlheim geb. Kircheisen haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von der Wittwe Renata Friedhoff erkaufte zu Herrenhagen sub No. 4. gelegene Grundstück, dessen früherer Besitzer der Einsaasse Salomon Gottlieb Schulz war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaniger Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder desselben von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 28. August c.

vor Herrn Assessor Grosheim in unserm Terminszimmer hieselbst angesetzt.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu wir denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Polizei-Direktor Fromm in Vorschlag bringen, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei Wartsch belegene auf 760 Rthl. 15 sgr. taxirte Wasser-Mahlmühle des Heinrich Constantin Blumenhoff, die Pulvermühle genannt, mit den dazu gehörigen Gebäuden, Schleusen und 28 Morgen culmisch an Land im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 2. Juli,

den 2. August und
den 2. September a. c.
in Sobbowitz öffentlich gerichtlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 26. April 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Der den George Tesmerschen Eheleuten gehörige in Alt-Kyschau gelegene Bauerhof von einer Hufe kulmisch, welcher nach der aufgenommenen Taxe auf 170 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen
den 30. Juni,
den 31. Juli und
den 31. August d. J.
die ersten beiden hieselbst und der dritte, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 15. Mai 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Bürger Ludwig Carl Cuny gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich: 1) das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 13. welches nebst seinen Pertinentien auf 842 Rthl. 18½ sgr. taxirt ist,

2) die unbebaute Grundstelle an der See sub No. 140. Litt. C. nebst den Pertinentien auf 67 Rthl. 23½ sgr. taxirt,

3) ein sogenannter Kaufgarten auf der Baustelle, taxirt 27 Rthl. 22 sgr.

4) ein dergleichen taxirt 16 Rthl. 20 sgr.

5) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 72. taxirt 330 Rthl. 16 sgr.

6) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 75. nebst der dabei befindlichen Scheune, taxirt auf 549 Rthl. 16 sgr.,

7) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 83. welches auf 330 Rthl. 16 sgr. taxirt ist,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die drei Bietungs-Termine auf
den 31. Juli,
den 30. September und
den 29. November 1824
hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott in dem dritten peremtorischen Lici-

tations-Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der den Joseph Bradtkeschen Eheleuten gehörende in Werblin sub Nr. hypothec. 17. und No. 13. des Tableaux gelegene und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 210 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Bauerhof ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und ein einziger und peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. September c.

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 15 Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach der hohen Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig vom 12ten d. M. soll das Wohnhaus, die Scheune und der Stall des Oberförster Etablissements in Piekelken, so wie das Wohnhaus des Unterförsters daselbst, sogleich reparirt und die Reparatur dem Mindestfordernden, wenn solcher als ein sicherer und bauverständiger Mann bekannt ist, überlassen werden, wozu auf

Montag den 5. Juli c. Vormittags von 9 bis Mittags 12 Uhr

Termin im Geschäftszimmer des unterzeichneten Forstmeisters allhier angesetzt ist, in welchem auch die Anschläge zur Einsicht vorgelegt werden sollen.

Neustadt, den 17. Juni 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Trost.

A u c t i o n e n.

Montag, den 5. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Holzhofe in der Münchengasse an der Mattenbuden-Brücke auf der Speicherinsel an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 Galler, 3 Zoll, 2 Zoll, $1\frac{1}{2}$ Zoll und $\frac{1}{2}$ Zoll dicke von 50 bis 10 Fuß lange Bohlen, Hauslatten, polnische Bäume, Pottschienen, Handbäume, Stangen, Schiebestangen, Sägen, Kuhfüsse, Keilen und mehreres Holzwerk.

Montag, den 5. Juli c. werden durch den Landreuter Bauherr bei dem Erbpächter Jube zu Nitzponne bei Saalau 4 Kühe und 1 Zugochse durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Dienstag, den 6. Juli 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Millinowski und Wilke in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

100 Last Weitzen.

Mittwoch, den 7. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke im Speicher „das Türkische Wappen" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkaufen:

46	Stück	best braune hempfne Linnen.		
121	—	dito	mittel	dito.
31	—	weiß hempfen		dito.
280	—	extra puik Podoller heeden Linnen.		
150	—	nächst puik	dito	dito =
1554	—	best mittel	dito	dito =
107	—	ordinaire	dito	dito =
110	—	Naroller	dito	dito =
212	—	Gredinger	dito	dito =
85	—	Kommorner	dito	dito =
4	—	diverse heedene Linnen.		
2700	Stück.			

Mittwoch, den 7. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Plattirte und lackirte Leuchter, Bouteillenteller, Theebretter, Theemaschienen und Schreibzeuge, goldene Uhrschlüssel und Uhrbänder, feine porcelaine Tassen mit und ohne Vergoldung und Devisen, Theekasten, Kuchen= und Waffeleisen, Striegeln, Lichtscheeren, saffiane Nähkästchen, Fingerhüte, Näh= und Stecknadeln, Pomade, Seifenpulver, wohlriechende Perlen, Strickringe, Kämme und mehrere dergleichen Waaren.

Ferner: Diverse Reste Casimir und Tuch von verschiedenen Farben, messingene Theemaschienen, Korngewichte und Spülschaalen, ein kleines Postchen Engl. Paruckentoback, Chocolade Vanille, Engl. Senf, Sardellen, Capern, Oliven, vorzüglich schönen eingelegten Ingber, ächte Italienische Maccaroni, extra feinen Thee und viele andere Waaren mehr.

Freitag, den 9. Juli 1824, Nachmittags um 2 Uhr, soll eine Parthie Droguerie und Materialwaaren, bestehend aus Barbarischem Ingber, Macis, Canehl=Blüthe, kleinen Cordemom, feinen Gat. Saffran, Aloe hepatica, Gummi Asasoetita, Cortex China, Gummi Olibanum, Patent=Schroot, 4 Faß Engl. Bleiweiß zur Consumtion versteuert auf der Lastadie Reifschlägergasse No. 18. in ge=

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

theilten Posten öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden.

Königsberg, den 20. Juni 1824.

Auction zu Klein-Plänendorf.

Dienstag, den 6. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem ehemaligen Hofe der Frau Wittwe Haberstein zu Klein-Plänendorf auf dem dazu gehörigen Lande durch freywilligen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Circa 50 Köpfe Kuh- und Pferde-Heu und das auf dem Halm stehende Getreide, als: von 4 Morgen der Hafer,
" 2 dito " Roggen,
" 1 dito " Weitzen.

Auction zu Ohra.

Donnerstag, den 22. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Hause des Grützers Herrn Jantzen zu Olra, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

5 Pferde, 3 Kühe, 2 Schweine, 1 grosser Spiegel, 1 Stubenuhr, 1 Taschenuhr, Spinder, Betten, diverse Kleider und mehreres Stuben-, Haus- und Küchengeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Verkauf eines Vorwerks.

• Ein Vorwerk 1129 Morgen Magdeb. groß, 4½ Meilen von Danzig, mit vielen Wiesen, Weide, etwas Holz, Torf und einem See, mit Inventarium und guten Gebäuden, soll nothwendiger Abreise weg'n für den geringen Preis von 5000 Rthl., halb baar, sogleich verkauft werden. Alle Abgaben machen 122 Rthl. jährlich. Die Beschreibung des Guts findet man in der Expedition dieses Blattes.

Verpachtung.

Das Land an der Weichsel, der Polnische Haken genannt, wird auf Michaeli d. J. pachtlos, und soll mit Einschluß der 2 Reihen Wohnungen und einer auf diesem Lande befindlichen Scheune auf mehrere Jahre anderweitig verpachtet werden. Ferner ist auch der daselbst belegene sogenannte kleine oder Stagneten-Krug von Michaeli ab zu vermiethen. Die Bedingungen dieserhalb sind täglich einzusehen und das Nähere zu verabreden am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Lastadie No. 456. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Kammern, Boden, 3 Küchen, nebst Einfahrt, Keller, Hofplatz und Stallung auf zwei

Pferde, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auf diesem Grundstück sind 400 Rthl. zur ersten Hypothek eingetragen, welche nicht gekündigt sind. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ausgelegener reinschmeckender Kornbrandwein ist zum billigen Preise im weissen Lilien-Speicher zu haben. Ernst Wendt.

Jamaika-Rumm von der allerbesten Sorte erhält man zu sechszehn Thaler Preuß. Cour. für das Anker in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192.

Die billigsten Citronen, Pommeranzen, Citronensaft, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feines Provence-, Lucäser- u. Cetter Salatöl, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, Lübsche Würste, Pariser Estragon-, Kaper-, Kräuter- und Trüffel-Senf, dünnschäligte Pommeranzen- und Citronenschaalen, Pfirsigkerne, Poln. Magdeb. und Ital. Annies, ächten Pariser Estragonessig, Tafelbouillon, Londoner Opodeldoc, grosse Feigen, smyrnaer, mal. und grosse Muskat-Trauben-Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, grosse und kleine Zanter Corinthen, trockene Succade in grossen Stücken, grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, geschälte Aepfel, getrocknete Kirschen, geschälte Birnen, weise Wachslichte, Ital. Macaroni, frische Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Von heute ab habe ich mehrere Sorten Papier bedeutend im Preise herabgesetzt, ich zeige solches meinen resp. Abnehmern hiedurch an, mit der ergebenen Bitte, sich meiner Niederlage Hundegasse No. 240. ferner geneigtst zu erinnern. J. A. F. Günther zu Conradshammer.

Danzig, den 1. Juli 1824.

Saidschützer-, Eger-, Mariakreuz- und Pyrmonter-Brunnen diesjähriger Füllung empfing Joh. Friedr. Mix, Langgarten No. 69.

Die bekannten Sorten Holl. Knaster-Tobacke sind wiederum billigst zu haben im Poggenpfuhl No 237.

Veritablen Engl. Parucken-Toback, französische Sardellen und frische Capern werden bei mehreren Pfunden nebst übrigen Gewürzwaaren billig verkauft Heil. Geistgasse No. 918.

Frische Karpfen sind angekommen an der Radaune No. 1711. bei Andr. Schramm.

In der Breitegasse No. 1918. eine Treppe hoch sind drei Marquisen für einen billigen Preis zu haben.

In der Holzgasse No. 11. ist ein neu birkenes Sopha für einen billigen Preis zu haben.

Auf Neugarten No. 484. sind 400 Stück 9zöllige Fliesen zu einem billigen Preise zu verkaufen.

Der feine Souchong-Thee zu 28 sgr. das Pfund ist fortwährend Frauengasse No. 854 zu haben.

Eine Sendung Pyrmonter-, Eger-, Selter-, Saidschützer-, Bitter- und Marienbader Kreuzbrunnen diesjähriger Füllung, erhielt so eben zum Verkauf zu den billigsten Preisen. F. D. Lichtenberg, Raths-Apotheke.

Vorzüglich guten Kirschbrandwein der Berl. Stof 10 sgr., beim ¼ Anker billiger, wie auch alle andere Sorten guten distillirten und Kornbrandwein für einen billigen Preis, nebst alle Gewürzwaaren, und Englische Wichse von vorzüglicher Güte die Bouteille 5 sgr. erhält man Poggenpfuhl- und Katergassen-Ecke in der Brandwein-Distillation und Gewürzhandlung im Zeichen Engel No. 209. bei J. M. Wannick.

Vermiethungen.

Wegen eingetretener Veränderung ist ein angenehmes Logis in dem Hause Langgasse No. 389. bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterzimmer, Boden, Keller und Apartement zur fernern Vermiethung frei geworden. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 80. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Stuben, 1 Alkoven, Küche und Speisekammer auf einer Flur, ein Boden, Keller und 2 Kammern zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause auf der Hangestube.

In der Hundegasse No. 328. ist der Untersaal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer, Gemüse- und Holzkeller, auch die Benutzung des laufenden Wassers auf dem Hofe an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Umziehezeit zu beziehen. Auch ist ein Stall zu vier Pferde dabei zu haben. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 922. ist der Obersaal nebst Kammer gegen einen billigen Zins gleich zu vermiethen.

☞ Ein sehr logeables Haus in der Gerbergasse mit 5 größtentheils gemalten Zimmern nach der Strasse zu, sehr geräumiger heller Küche, Holzgelaß, Boden u. s. w. ist zu Michaeli rechter Zeit billig zu vermiethen. Das Nähere Langgasse Gerbergassen-Ecke No. 363. wo auch über einen zu vermiethenden grossen trockenen Keller Nachricht ertheilt wird.

Das neu in Stand gesetzte Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Michaeli d. J. oder auch sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht an jedem Freitage Nachmittags im Spendhause.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Das Haus Breitegasse No. 1148. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Hinterfischmarkt No. 1849.

Das Haus Hinterfischmarkt No. 1849. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Erbsenmarkt No. 2035. ohnweit der Hauptwache ist ein Vordersaal, und wenn es gewünscht wird eine Hinterstube nebst Küche für die Dominikszeit zu vermiethen.

Die auf dem Holm befindlichen beiden Schneide-Mühlen sollen Donnerstag den 8. Juli a. c. um 10 Uhr Vormittags in der Langgasse No. 396. im Wege des Meistgebotts sofort in Miethe ausgethan werden. Miethslustige werden daher ersucht, sich daselbst zahlreich einzustellen.

Ankerschmiedegasse No. 173. ist eine Obergelegenheit, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche und Keller, an ruhige kinderlose Einwohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Breitenthor No. 1933. bei Siemens sind zwei Stuben, wovon die Vorstube sich besonders zur Putz- und Schnittwaarenhandlung eignet, nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Wohnhaus in der sehr frequenten Strasse, die Matzkauschengasse No. 411. belegen, in welchem 5 Stuben, 2 Küchen, Kammern, Boden und Holzgelaß ꝛc. befindlich, steht von Michaeli d. J. rechter Ziehzeit ab billig zu vermiethen und am Langenmarkt No. 423. das Nähere zu verabreden.

Drehergasse No. 1346. sind zu Michaeli d. J. 3 Zimmer, von welchen 2 die Aussicht nach der langen Brücke haben, zu vermiethen.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

Auf Neugarten No. 520. ist eine Vordergelegenheit mit 2 Stuben, Hausraum, Küche, Keller, Boden und Apartement zu vermiethen. Das Nähere Langgarten No. 241.

Gerbergasse No. 69. ist eine Gelegenheit von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und mehreren andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Petersiliengasse No. 1490. ist eine Oberstube nebst eignem Heerd und zu verschliessenden Boden an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem 2ten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Vordersaal, grosse Hinterstube, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen.

Einige angenehme Wohnzimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an solide Bewohner zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Ein meublirtes Zimmer für einen Herrn Offizier und Bedientenstube ist zu vermiethen Töpfergasse No. 74.

Ziegengasse No. 767. sind freundliche Zimmer nebst eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und entweder gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Goldschmiedegasse No. 1081. ist ein freundliches Zimmer mit Mobilien, am liebsten an unverheirathete Militairpersonen zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

An der Radaune No. 1688. ist ein Haus mit 4 Stuben, Kammer, Boden, Keller, einem kleinen Garten, Hof, bestehend in 2 Wohnungen, zu vermiethen.

Die zum Schank gelegene Wohnung 3ten Damm Johannisgassen-Ecke No. 1382. ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Des Zinses wegen meldet man sich beim Tuchhändler Döring.

Langenmarkt No. 398. neben dem deutschen Hause ist ein Saal nebst Hinterstube zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 761 ist ein Obersaal an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Holzgasse unter der Servis-No. 15. mit 4 Stuben nach vorne, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 geräumigen Hausräumen und Boden ist von Michaeli ab zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere in der Holzgasse No. 14.

Miethegesuch.

In der Jopen-, Brodbänken-, Pfaffen-, Beutler-, Portchaisen-, Ziegengasse oder in deren Nähe wird ein Stall auf 4 bis 5 Pferde nebst Futtergelaß und wo möglich Wagenremise gesucht. Das Nähere Brodbänkengasse No. 710.

Lotterie.

☞ Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, Loose zur 61sten kleinen Lotterie, die den 23. Juli gezogen wird, und Comité-Promessen 7r Ziehung, die den 1. Juli gezogen wird, sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu haben.

J. C. Alberti.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, wie auch Loose zur 61sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Literarische Anzeige.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

C. F. Stegemann's Wanderung durch Deutschland, Polen, Rußland, Caukasien, Aegypten und Persien nach Jerusalem in den Jahren 1814 bis 1821. Nach den Ueberlieferungen des Reisenden von Friedrich Dörne. 12. Preis geheftet 8 Sgr.

Der Wanderer, ein Schneidergesell aus Neufahrwasser gebürtig, von unbezwinglicher Reiselust in die weite Welt getrieben und in vielfältige Leiden u. Abentheuer gestürzt, erweckte bei Allen, welche deren Beschreibung aus seinem eignen Munde vernahmen, lebhaftes Interesse, und es läßt sich deshalb erwar-

ten, daß Stegemann's Geschichte auch bei den Lesern eine gleiche Theilnahme finden wird. Wilhelm Theodor Lohde.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiedurch unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. J. C. Dorn, Lieutenant.
Danzig, den 29. Juni 1824. C. Schieweck, geb. Claassen.

Todesfall.

Durchdrungen vom tiefsten Gefühl des Schmerzes erfüllen wir die traurigste Pflicht unseres Lebens, den am 25sten d. M. in Dirschau erfolgten sanften Tod unserer innig geliebten Gattin und Mutter, Regina Bonav. geb. von Koch, im 47sten Lebensjahre. Gebeugt von dem unerwarteten Schlag betrauern mit mir ihre Tochter, Verwandten und Freunde den unersetzlichen Verlust und bitten theilnehmende Bekannte nicht durch Beileidsbezeugungen das Gefühl des Schmerzes zu erhöhen. Jacob Ephr. Axt, nebst Tochter.
Danzig, den 28. Juni 1824.

Concert-Anzeige.

Einem verehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß Herr L. Ollech aus Königsberg, der sich auch hiesigen Kennern als einen tüchtigen Pianofortespieler gezeigt hat, künftigen Freitag den 2. Juli Abends von 7 Uhr ab in meinem Locale Jopengasse No. 594. eine musikalische Abendunterhaltung veranstalten wird, und lade zum gefälligen Besuch derselben hiedurch ergebenst ein. Die vorzutragenden Stücke werden an dem besagten Tage bekannt gemacht werden. C. Ilgner.

Dienstgesuche.

Ich suche einen Kammerdiener, welcher die persönliche so wie die Bedienung bei Tische ganz verstehet. Ein Mann der diese Forderung leisten kann und ausserdem Beweise einer sittlichen Führung hat, kann sich bei mir melden und sehr gute Bedingungen erwarten. v. Natzmer, Obrist und Commandant.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern der Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen kann sich melden ersten Damm No. 1110 bei
J. B. Oertell.

Einem jungen Mann der Lust zur Erlernung der Apothekerkunst bezeugt, und die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, kann eine Lehrstelle ausserhalb Danzig nachgewiesen werden am Vorstädtschen Graben No. 2064.

Verlorne Sache.

Freitag den 25. Juni c. hat sich auf dem Wege vom Schießgarten nach dem Hohenthore eine kleine halbgeschorne weisse Bologneserhündin verlaufen, welche hauptsächlich daran kenntlich ist, daß ihr das linke Auge etwas

kleiner ist wie das rechte. Der Inhaber dieses Hundes wird ergebenst ersucht denselben gegen Empfangnahme einer angemessenen Belohnung in der Schneidemühle No. 454. abzuliefern.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise nach Breslau empfiehlt sich ergebenst
Danzig, den 28. Juni 1824. Merkel, Justizrath.

Vermischte Anzeigen.

Montag den 5. Juli beginnt mein Confirmandenunterricht aufs neue. Dragheim.

Die unterzeichnete Direction erbietet sich, zwanzig unbemittelten jungen Leuten, welche das Schwimmen in der hiesigen Königl Schwimmschule zu erlernen wünschen, zur Erreichung dieses Wunsches, ohne daß dieselben irgend einige Kosten zu tragen haben, behülflich zu seyn, und fordert diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, auf, sich bei ihrem Mitgliede, Herrn Polizeirath Kühnell, Wollwebergasse No. 1246. sofort zu melden.
Danzig, den 22. Juni 1824.
Die Direktion des Rettungs-Vereins.

Sollte Jemanden gelegen seyn, für diesen Sommer die Seebäder zu gebrauchen, so empfehle ich mich mit einem dazu sehr bequemen Locale nahe an der See auf der Saspe, der rothe Hof, mit schönen Zimmern, nebst Eintritt in den Garten und andern Bequemlichkeiten auf Monaten wie auch auf beliebige Tage. Nähere Nachricht im genannten Hofe oder Hinterfischmarkt No. 1824.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich noch ergebenst bekannt, daß ich alle nur mögliche Bandagen für fehlerhafte Körpertheile, so wie auch Suspensorien, Leib-Bandagen und Mutterkränze selbst verfertige. Ob ich sie aber so gut und billig, als ein Andrer verspricht, liefern kann, bin ich (obgleich davon überzeugt) doch zu bescheiden zu versichern, und ob ich es mich wohl als examinirter approbirter 20 Jahr praktisch als theoretischer Bandagist im hiesigen Orte rühmen könnte, da ich meine Federn nicht selbst schmiede doch unter meiner Leitung zweckdienlich verfertigen lasse, überlasse ich der Beurtheilung und Ueberzeugung eines hochgeehrten Publikums, welches mich vor 3 Jahren ein ungetheiltes Lob und Zutrauen schenkte, dessen ich mich auch jetzt wieder durch prompte und reelle Bedienung würdig zeigen werde. Martini, bestätigter Bandagist,
logirend im schwarzen Adler, Dominikanerkirche.

Montag den 5ten und Dienstag den 6. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten, und Montag den 12. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommervergnügen im Garten des Herrn Karmann geniessen, woran auch die Kinder welche ausser dem Hause verpflegt werden, Theil nehmen. Da die Bedürfnisse der Anstalt bei der stets zunehmenden Zahl der

Zöglinge sich mit jedem Jahr bedeutend vermehren, so nehmen wir die Wohlthätigkeit unserer verehrten Mitbürger für die uns in Pflege Befohlenen um so dringender und zuversichtlicher in Anspruch, und schmeicheln uns mit der schönen Hoffnung, daß die, ohne thätige Menschenliebe verlassenen Waisen auch bei dem diesjährigen Umgange überall Menschenfreunde treffen werden, die gerne sich fremder Noth annehmen.

Im Garten des Herrn Karmann wird ein Entree von 2 Silbergroschen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, an der Kasse zu haben seyn.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Starck. Stoboy. Holst.

Es wird in der Nähe der grossen Krämergasse ein Mitleser der Hamburger Zeitung gesucht, grosse Krämergasse No. 642.

† † †

Es lebt hier in Danzig ein sehr sauberes dreiblättriges Kleeblatt welches sich gelüsten ließ einen meiner fünf Geschäfts-Lehrlinge durch Wein und Versprechungen des sonntäglichen Ausfahrens nach P††††††n zu beschwatzen, um selbigen in ihre Handlung zum Arbeiter zu erhalten, wahrscheinlich nur aus dem Grunde weil sie durchaus keinen Lehrling bekommen können. Indessen dem ist abzuhelfen wenn das in Rede stehende Kleeblatt meinen wohlgemeinten Rath annimmt, und den Lehrling nur für die Handlungs-Arbeiten nicht aber zur Besorgung der Küchenbedürfnisse bestimmt.

Durch die dargebotenen Versprechungen, Wein 2c. wird sich dann hoffentlich ein Lehrling für den Burschen finden.

Wen es juckt, der kratze sich, übe übrigens die Pflichten des 10ten Gebotes.

Wilhelm Theodor Lohde.

Denjenigen, welche sich bei mir zur Aufnahme in die *Königl. Handwerksschule* gemeldet haben, oder gesonnen sind, sich noch zu melden, zeige ich hierdurch an, dass die Lehrstunden in derselben *Montag den 5. Julius* c. ihren Anfang nehmen werden. Nach der Eröffnung des Lehrkursus kann für diesen Sommer kein Schüler mehr angenommen werden.

Der Direktor *Grolp.*

Der Bücher-Auctions-Catalog-Druck hat bereits wieder zum nächsten Ausruf in meiner Offizin begonnen, alle diejenigen welche gesonnen sind, Bücher, Kupferstiche, Landkarten u. s. w. zum Verkauf zu geben, werden höflichst gebeten, die deutlich geschriebenen Cataloge im Auctions-Comptoir oder bei mir bis Ende der nächsten Woche einzureichen.

Wilhelm Theodor Lohde, Langenmarkt No. 425.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Das zur Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige zu Strohteich am polnischen Haken fol. 1. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Wohnhäusern, einem Stallgebäude, einer Holzremise, einem Hof- und Gartenplatze, so wie 2 Stücken Landes von resp. 264 □R. 69 □F. und 3 Morgen 207 □R. 72 □F. culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2267 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die beiden ersten Licitations-Termine im Gerichtshause hieselbst auf

den 1. Mai und }
den 2. Juli c. } Vormittags um 11 Uhr,

der letzte peremtorische aber in Strohteich auf

den 8. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath am Ende auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Amtmann Gotthilf Friedrich Dalmer gehörige Grundstück in der Schmiedegasse durchgehend nach der Halbengasse unter den Servis-No. 279. 275. und 276. und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches annoch auf den Namen des Mäklers Johann Ernst Hildebrandt und Oekonom Constantin Theodor Hildebrandt verschrieben steht, und aus einem drei Etagen hohen massiv erbauetem Vorderhause, mit 3 Hofräumen, einem Malz- und Brauhause, einem Stallgebäude und einem kleinen Wohngebäude in der Halbengasse bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 6305 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 3750 Rthl. ingrossirte Capital nicht gekündiget worden, und der Besitzer zur Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von 44 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vom 24ten bis 28. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Glowczewsky a Schwarsow. 2) Weis à Kunzendorff. 3) Zimmermann à Königsberg. 4) Hanttronitzihn a Neu-Brandenburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Auflösung der Charade in No. 51. des Intelligenz-Blatts.
Marathon.

Sonntag, den 20. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Hr. August Christian Braun und Jgfr. Julie Elise Maria Knuht. Der Mühlenmeister Ernst Benjamin Rhode und Frau Johanna Pauline Wietig geb. Hönig. Hr. Johann Martin Laasner, Lehrer zu St. Johann und Frau Julie Büchner geb. Poppin. Der Pionier Johann Lorentz und Jgfr. Anna Köbke. Der Tambour Christian Lewandofski und Jgfr. Eleonora Henriette Klein.

St. Catharinen. Der Bürger und Gastwirth Johann Wilhelm Schmidtmann, Wittwer, und Jgfr. Maria Charlotte Elisabeth Feege. Der Fleischer Christian Gottfried Kühnell, Wittwer, und Jgfr. Euphrosina Constantia Schneider.

St. Brigitta. Der Landwehr-Kanonier George Husen und Veronica Golabiowska.

St. Bartholomäi. Der Schneidergesell Ferdinand Gräff und Anna Renata Löwerentz. Der Schlossergesell Johann Heinr. Cloß und Jgfr. Adelgunda Elisabeth Böhm.

St. Barbara. Benjamin Bendik und Jgfr. Catharina Elisabeth Müller.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann aus dem Dorfe Saspe Christian Wick und Jgfr. Dorothea Malotticke aus Hochstrieß.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. Juni 1824.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — f: —
— 3 Mon. 205 & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sg.
— 70 Tage 103 & — Sgr.
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{2}$ Sgr.
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & $45\frac{1}{4}$ Sgr.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. damno.
3 Woch. — pCt.d. 2 Mon. $2\frac{1}{4}$ & 2 pC. Dno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 8	: Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	: — f	5 : 24
Tresorscheine . —	—	100
Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$